

„Historisches Hittfeld“

Wie können wir den historisch bedeutenden Ortskern von Hittfeld dauerhaft erhalten?

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, in dieser Broschüre wollen wir Ihnen einen Überblick zur baulichen Entwicklung im Ortskern von Hittfeld vermitteln und anschließend Zukunftsperspektiven aufzeigen.

1. Die Historie



Gasthaus „Zum 100jährigen“ von 1707



Scheune gegenüber des Gasthauses „Zum 100jährigen“



Destille von 1890, Produktion des berühmten Hittfelder Korns und des sog. „Aufgesetzten“



Haus Kortsehl* Gasthaus v. 1840, später Bäckerei, Abriss 1995



Haus Holert* Tischlerei von 1840, ab 1913 Hotel Stadt Hamburg



Haus Scherenberg* Pfarrwitwenhaus von 1780



Haus Kröger v. 1780, Spedition



Haus Hansen* Barbierhaus v. 1890



1856 Gründung als Apothekenhaus, danach Standesamt Hittfeld. Heute Antiquitätenhaus

Die mit * gekennzeichneten Gebäude wurden in der Vergangenheit abgerissen.

2. Der Bestand nach Wiederaufbau oder Sanierung



Saniertes Haus Krohwinkel nach dem Brand von 1978



BARRica, vormals Pinguin-Bar



Haus Brandt, vormals Ausstellungshaus Hagel



Links: Haus Lehmbeck
Rechts: Gasthaus Meyer, heute Rossini



Apothekerhaus, Sanierung:
1995



Haus Luis Hagel, Kolonialwaren-
betrieb von 1901



Haus Vogler, heute Makleragentur



Hof Hermann Meyer



Haus Felten, ehemals Elektro-
handel Henry Staack



Hittfelder Mühle, Sanierung ca.
1970



Haus Lührs von 1890. Heute Au-
genarzt



Hotel Sponagel-Becker, Wieder-
aufbau nach Brand 1991

Unser Hittfelder Baubestand zeigt trotz diverser Abrisse zu großen Teilen noch eine vergleichsweise schöne Fachwerks- und Jugendstilarchitektur.

3. Die schleichende Verstädterung

Eine fortschrittliche Veränderung ist notwendig und auch zeitgemäß. Fraglich ist allerdings, inwieweit Veränderungen dem Kommerz unterliegen müssen. Ist Kommerz bedeutender als die Geschichte und die Traditionen bezogen auf unser (noch) Dorf Hittfeld?

Wir haben als Ort eine bedeutende Geschichte beginnend mit dem Jahr 1000! Hittfeld als Kirchspiel und Kirchenkreis. Landschaft und Architektur gaben dem Ort ihre Bedeutung. Kirche, Küsterhaus, Haus Kortsehl und bedeutende Fachwerkhäuser. Zu erwähnen sind die Hittfelder Mühle und die Wassermühle Karoxbostel und nicht zuletzt der „100jährige“. Leider sind bisher schon zu viele geschichtlich bedeutende Gebäude - mit politischer Akzeptanz - der Spitzhacke zum Opfer gefallen. Zu befürchten ist, dass dieser „Modernisierungsfraß“ sich weiter entwickelt...



2015 Neubau Jesteburger Straße 3, Haus mit 8 Wohneinheiten



2013 Edeka-Markt Herbert Meyer



1980 Rathaus Seevetal



Dat Backhus, ehemals Bäckerei Seifert



Wohn- u. Geschäftshaus Budnikowsky, Arztpraxen und Wohnungen



Volksbank Lüneburger Heide



Sparkasse Harburg-Buxtehude nach Umbau 1996



Stadthäuser in Planung südlich neben Edeka Meyer



Geplanter Neubau im Areal 100jähriger

4. Beispiele für Rekonstruktionen aus benachbarten Orten mit zeitgemäßer Nutzung



Stubbenhof Jesteburg, Sanierung und Erweiterung 1982



Steakhaus Destino in Jesteburg, Sanierung 1986



Bürgerhaus Jesteburg, ehemaliges Försterhus, Sanierung 2016



Drogerie in Jesteburg, Sanierung 1965



Hotel Schlangenbaum, Bendestorf, Wiederaufbau 1991



Dorfkrug Hanstedt, nach Brand in 2014 teilsaniert



Gemeindeverwaltung und Filmmuseum Bendestorf, Sanierung 1990



Hotel und Restaurant Meinsbur in Bendestorf, Wiederaufbau nach Brand 1998



Heimathaus Jesteburg, Sanierung 1988

Versprechungen wurden in Hittfeld viele gemacht, z.B. der Wiederaufbau des Hauses Kortsehl. Aber was wurde bisher wirklich umgesetzt? Es stellt sich die Frage: „Wie viel Supermarkt braucht Hittfeld?“ EDEKA-Erweiterung, Aldi-Erweiterung, demnächst auch noch Lidl? Ist die Politik dem Ort verpflichtet oder dem Kommerz? Die Argumentation: „Es bereichert den Ort und die Einzelhandelsgeschäfte profitieren davon“, findet keine Bestätigung, denn Supermarkt-Erweiterungen finden in der Regel im „Nonfood-Bereich“ statt und stellen insofern eher eine Konkurrenz für die Geschäfte in der Kirchstraße dar.

FW FREIE-WÄHLER-Gemeinschaft Landkreis Harburg e.V.

Am Erlengrund 3 • 21218 Seevetal • Telefon: 0177 / 2487665

Telefax: 04105 / 635919 • Email: info@fw-seevetal.de

www.fw-harburg-land.de

V.i.S.d.P.: Willy Klingenberg, Auflage: 2.000 Exemplare

unabhängig • sachbezogen • bürgernah